

Giftige Genossen

Mörderische Geschichten

«Das Kerlchen im Terrarium starrte mich mit wässrigen Glubschaugen an. Seine Haut schimmerte feucht, sein Atem ging schnell und flattrig. Als wüsste es, was ich plante. *Dendrobates azureus* - ich meine, lassen Sie dieses Wort einmal auf der Zunge zergehen. Zu Deutsch: Blauer Pfeilgiftfrosch. Ein wunderschönes Tier. Und ein tödliches. Ein vor Toxinen strotzendes kleines Killerchen. Ja, ich habe mich erkundigt. Wenige Mikrogramm seines Nervengiftes reichen, um einen Menschen zu töten. Muskelkrämpfe, Atemlähmung - fertig. Die ideale Methode für mein Vorhaben.»

Schaurig geht es in Mitra Devis Titelgeschichte «Giftige Genossen» zu und her. Auch die 14 anderen Stories verleiten zum gebannt Weiterlesen: Ein Heiratsschwindler treibt sein Unwesen, ein Fasnachtsumzug endet mit einer Leiche, eine Floristin lässt sich zur Domina umschulen.

Wie schon in der Sammlung «Die Bienenzüchterin» gelingt der Autorin ein spannender Mix aus pechschwarzem Humor und überraschenden Wendungen.

Mitra Devi, 1963, wuchs in Zürich auf und lebte als Jugendliche zwei Jahre in Israel. Sie ist als Autorin, Journalistin und bildende Künstlerin tätig. 2007 war sie Krimi-Stadtschreiberin von Leipzig, 2009 Krimi-Stipendiatin von Wiesbaden. Von ihr erschienen mehrere Romane, unter anderem «Stumme Schuld» und «Filmriss» mit Privatdetektivin Nora Tabani, und «Die Bienenzüchterin», eine Sammlung schwarzhumoriger Kurzgeschichten.

Mitra Devi: «Giftige Genossen», 208 S., Appenzeller Verlag, Herisau 2010, Fr. 34.-/€ 23.-, ISBN: 978-3-85882-519-3.